

Danke für mehr als 5.000 Arbeitsstunden!



Viele Helfer/innen der Mühlenfreunde und Vertreter des Rates bei dem „Helferfest“, mit dem sich der Verein für die engagierte Mitwirkung an dem Sanierungsprojekt ganz herzlich bedankte (Foto: Zeisel)

Ennigerloh. Die Mühlenfreunde hatten eingeladen – und sehr viele Helferinnen und Helfer sowie Mitglieder des Rates der Stadt Ennigerloh folgten der Einladung gerne. Galt es doch, Dankeschön zu sagen für die Unterstützung der Sanierungsarbeiten durch vielfältige engagierte Mitarbeit und durch Bereitstellung der erforderlichen Mittel.

Der Vorsitzende der Mühlenfreunde Winfried Farke eröffnete das „Helferfest“ mit einem herzlichen Dank für die mehr als 5.000 geleisteten Arbeitsstunden. Sie stellen einen wesentlichen Beitrag zu den bisherigen Sanierungsarbeiten dar. Er dankte dem Rat und der Stadt Ennigerloh für die ver-

trauensvolle Zusammenarbeit und die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Über die reinen Bauarbeiten hinaus leistet der Verein vielfältige ehrenamtliche Arbeit. Mehr als 100 Mühlenführungen, über 25 Trauungen und die intensive Zusammenarbeit mit den Schulen zur Entwicklung der Mühle als außerschulischen Lernort sind Bausteine für eine zukunftsfähige Windmühle. Sie soll ein lebendiges Wahrzeichen der Drubbelstadt sein.

Der stellvertretende Bürgermeister Helmut Barton überbrachte Dank und Grüße des Rates und der Verwaltung. Er überreichte eine neue Fahne mit dem Ennigerloher Stadtwappen, die fortan am Mühlenanger die Verbundenheit

zwischen Stadt und Mühlenfreunden dokumentieren wird.

Die mehr als 80 Teilnehmer verbrachten rund um die Windmühle einen schönen lauen Sommerabend mit Würstchen vom Grill, kühlen Getränken und vielen interessanten Gesprächen. Neben den Helferinnen und Helfern waren insbesondere auch deren Partnerinnen und Partner eingeladen. Ohne deren moralische Unterstützung und ihr geduldiges Verständnis wäre vieles nicht möglich gewesen. Insgesamt war es ein harmonisches schönes Fest, das gleichzeitig Mut macht für die Aufgaben der Zukunft, die selbstverständlich ebenfalls gemeinsam angepackt werden.